

eCall (emergency call oder automatischer Notruf)

ist ein System, mit dem im Falle eines Autounfalls durch den auslösenden Airbagsensor und über das Mobilfunknetz die örtlich zuständige Leitstelle informiert wird.

In der EU wird eCall ab Oktober 2015 verbindlich für alle Pkw-Neufahrzeuge eingeführt.

Ein länderübergreifender Praxistest hat ergeben, dass in 90 Prozent der Fälle eine Verbindung binnen 25 Sekunden und in 97 Prozent der Fälle innerhalb von 45 Sekunden hergestellt wurde, mit dem Ziel die Positionsdaten zu übertragen und eine Sprechverbindung zwischen Fahrzeug und Leitstelle herzustellen. Rettungsmaßnahmen können so sehr schnell eingeleitet werden.



v.l.: Mario Kraatz, Olaf Lies, Arno Dick

Am 24. Februar 2014 haben sich Vertreter der ver.di-Bundesfachgruppe Feuerwehr mit dem niedersächsischen Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Olaf Lies, seinem Mitarbeiter Herrn Michael Schäfer und Herrn Harry Evers von der Landesinitiative Mobilität Niedersachsen getroffen, um über eCall, seine Weiterentwicklungsmöglichkeiten und die Auswirkungen auf die Arbeit der Leitstellen, Feuerwehren und anderen Rettungskräfte zu diskutieren.

Gemeinsame Interessen sind sehr schnell identifiziert worden.

Die ver.di Bundesfachgruppe Feuerwehr begrüßt die Einführung eines „automatischen Hilferufs“ über die 112, und unterstützt darüber hinaus die schnelle Schaffung eines automatischen Notrufsystems auf der Basis des eCall für LKW, vordringlich für Gefahrguttransporte. Hier steckt das System noch in der Pilotphase.

Wir halten es für sinnvoll und dringend geboten, eCall für LKW möglichst zeitnah einzurichten, wobei die Einführung für Gefahrguttransporte und Neufahrzeuge vorrangig realisiert werden sollte. Durch die automatische Unfallmeldung, verbunden mit dem automatisierten europaweiten Zugriff auf die harmonisierten Datenbanken können die Leitstellen binnen Sekunden auf die dort zum Unfallfahrzeug hinterlegten ADR-Daten zugreifen. Auf der Basis dieser Datenlage ist es möglich Rettungskräfte und Rettungsmittel schneller einsatzbezogen zu disponieren und zu führen. Hierdurch können Schäden und Gesundheitsgefahren für die Einsatzkräfte verringert werden.

Minister Olaf Lies sagte seine Unterstützung zu, für den Sommer wurde ein weiteres Gespräch und eine Präsentation des Systems bei einer Pilotleitstelle sowie für den Herbst ein entsprechender Termin mit Vertretern des europäischen Netzwerks der Feuerwehren im europäischen Gewerkschaftsbund vereinbart.

ver.di – Feuerwehrgewerkschaft seit 1908 –
WIR KÖNNEN AUCH ZUKUNFT!

Impressum: Feuerwehrreport. Eine Publikation des ver.di-Bundesfachbereichs Gemeinden, Bundesfachgruppe Feuerwehr, v.i.S.d.P.: Arno Dick